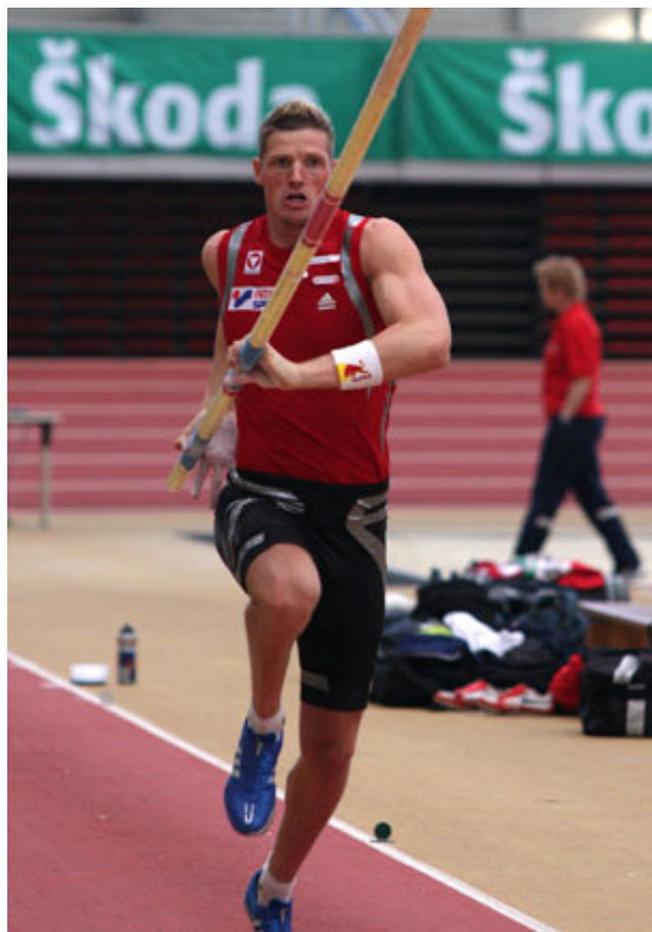




Gut gekämpft



Roland Schwarzl is back! Für die Hallen-WM hat es beim Mehrkampf-Ass leider nicht gereicht. Aber seine wieder erlangte Stärke macht Vorfreude auf den Leichtathletik-Sommer, ebenso wie die Auftritte mehrerer anderer ÖLV-Athleten.

EDITORIAL



Johann Gloggnitzer
ÖLV Präsident

Vienna & Valencia

Zum achten Mal sind sie nun seit Juli 2007 erschienen, die **ÖLV Nachrichten**, das Online-Magazin der österreichischen Leichtathletik. Es ist hervorragend angekommen. Spannend, informativ, innovativ und fachlich hoch stehend ist das elektronische Journal, für das ÖLV Pressereferent Robert Katzenbeisser und Andreas Maier redaktionell verantwortlich sind.

Auch wenn ich mir als traditioneller „Papiertiger“ etwas schwer tue mit dem Lesen am Bildschirm (ich geb's zu, manchmal drucke ich sie mir noch aus), gewöhne ich mich doch allmählich daran. Aber nun zu einem anderen Thema. Der WLV unter Führung seines neuen Präsidenten Wolfgang Layr hat im Dusika Stadion eine recht passable Hallenmeisterschaft organisiert. Trotz der guten Bedingungen konnte leider kein weiterer ÖLV Athlet ein Ticket für Valencia lösen. Wir werden daher nur mit einem 2-Personen-Team bei der Hallen WM vertreten sein. In Olympia-Jahren konzentrieren sich viele Athleten auf die Freiluftsaison, das zeigen auch die Teams anderer Länder (Ungarn 2, Kroatien 1, Estland 2, Lettland 3, Bulgarien 6, Türkei 4).

Berücksichtigt man das Größenverhältnis zwischen Österreich und Deutschland (16 Athleten) oder Großbritannien (31 Meldungen), so liegen wir nicht eklatant schlecht. Es ist allerdings Tatsache, dass wir schon lange kein so kleines Team mehr gehabt haben, und wir zurzeit eine Talsohle durchleben, zu deren Überwindung die Anstrengung von uns allen gefordert ist!

Johann Gloggnitzer

Inhalt

Titelstory Wintersaison: Gut gekämpft!	2
Austrian Top4 NEU	3
WLV-Vorstand NEU	4
Schmutzige Nahrung?	5
ÖLV News, Mixed Zone	6
Club Corner – LCC Wien	8

Story

Die Hallen-WM in Valencia steht noch bevor, ebenso die Cross-Staatsmeisterschaften. Aber klar ist: Als Standortbestimmung war die Wintersaison erfolgreich.

Ganz ehrlich: Wer hat wirklich mit einem Comeback von Mehrkämpfer Roland Schwarzl gerechnet? Sein Siebenkampf-Titel, die persönlichen Bestleistungen und

Mehr auf Seite 2

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



WM-Programm ÖLV-Athleten

Clemens Zeller – 400m

Freitag, 7. März: Vorlauf ab 18:55 Uhr
 Samstag, 8. März: Semifinale* ab 19:00
 Sonntag, 9. März: Finale* um 16:35 Uhr

Bettina Müller-Weissina – 60m

Freitag, 7. März
 Vorlauf ab 12:00 Uhr
 Semifinale* ab 17:10 Uhr
 Finale* um 20:25 Uhr

* falls qualifiziert

Webtipps:

www.iaaf.org
www.rfea.es/competi/2008valencia/eng/eng_index.htm



Story

Fortsetzung von Seite 1:

vor allem sein selbstsicheres Auftreten zeigen, dass er die Probleme der letzten zwei Jahre überwunden sind.

Außerhalb der Hallen hat **Günther Weidlinger** bewiesen, dass er ebenfalls auf gutem Weg in Richtung Peking ist. Ein vierter Platz bei der Militär Cross-WM, dazu zwei weitere Topleistungen bei IAAF-Crossläufen – die Basis ist gelegt. Völlig unerwartet in dieser Dimension hat **Elisabeth Pauer** in Südafrika brilliert und ihren eigenen ÖLV-Rekord im Speerwurf um über 6m auf 56,23 Meter verbessert.



800-m-Solo: Andi Rapatz vor M. Kalkgruber

Unter den Nachwuchsathleten, die heuer mit der U20-WM in Bydgoszcz einen internationalen Höhepunkt haben, konnte einmal mehr **Dominik Distelberger** persönlichen Bestleistungen und im Weitsprung der Allgemeinen Klasse unterstreichen die Entwicklung des noch 17-Jährigen. Leider zog er sich beim Aufwärmen zum Vorlauf über 60m Hürden der Staatsmeisterschaften einen doppelten Bänderriss zu. Vielleicht kann er trotzdem im Sommer das Limit für die U20-WM angreifen.

Junel Anderson, 18, quasi das weibliche Gegenstück zu Distelberger, hat solide Wettkämpfe im Weitsprung und Hürdensprint gezeigt. Auch sie hat klar das Potenzial zur WM-Teilnahme. Überraschend stark trat **Marina Schneider**, 18, im Mehrkampf und Hochsprung auf. Mehrere andere U20-WM-Kandidaten und Newcomer haben aufgezeigt und sind unterwegs „on the road to Bydgoszcz“.

Klar ist: Der Aufwärtstrend bei den Jungen hält an. „Ja, aber...“, heißt es jetzt. „Es ist doch das kleinste Aufgebot für eine Hallen-WM seit über 20 Jahren.“ Stimmt. Aber wenn Günther Weidlinger und Martin Pröll im Olympiajahr keine Hallensaison bestreiten;

für Roland Schwarzl der WM-Mehrkampf nur mit einer Top-4 Platzierung in der Jahresbestenliste in Frage kommt; **Andreas Rapatz** über 800m exakt eine Zehntelsekunde ans WM-Limit heran läuft; **Bettina Müller-Weissina** konstant die IAAF-Norm über 60m erbringt und **Clemens Zeller** mit persönlicher Bestleistung von 46,58 Sekunden über 400m in den Top-15 des Jahresrankings weltweit steht, dann ist die Wintersaison 2008 als Standortbestimmung für die heimische Leichtathletik alles andere als schlecht verlaufen. **Andreas Maier**



Held & Pechvogel Dominik Distelberger

„Wir wollen die besten Österreicher“



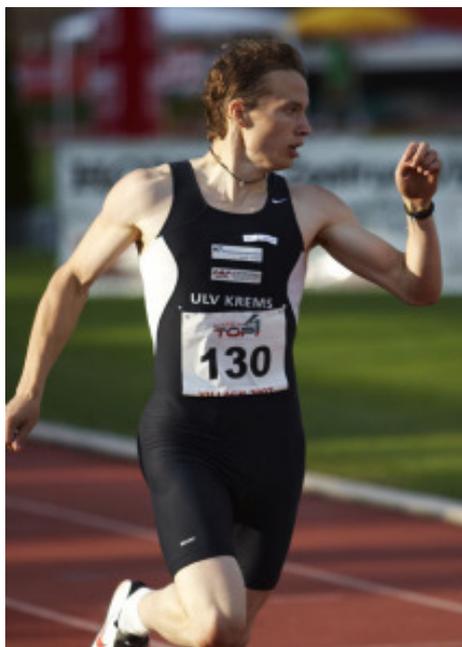
Die **Austrian Top4** Meetings gehen in ihr drittes Jahr. Lesen Sie hier erste Details über die Pläne von ÖLV Eventmanager **Gerd Matuschek**.



Vier wichtige Stationen des kommenden Leichtathletik-Sommers heißen: **St. Pölten, Villach, Ried im Innkreis und Kapfenberg**. In diesen Orten findet zwischen 31. Mai und 20. Juli die „Austrian Top4“ Meetingserie statt. Ein neues Team unter der Leitung von ÖLV Eventmanager **Gerd Matuschek** arbeitet gemeinsam mit den örtlichen Vereinen an attraktiven Bewerben. Gerd Matuschek, 36, Vereinsobmann des LC Villach und bereits bisher in der Organisation der AT4 aktiv, berichtet im Gespräch mit den **ÖLV Nachrichten** über Pläne und Philosophie der Meetingserie.

Was soll mit den AT4 erreicht werden?

Wir wollen vier mediengerechte Leichtathletikmeetings schaffen, bei denen die ÖLV-Spitzenathleten eine Wettkampfmöglichkeit in Österreich gegen starke ausländische Konkurrenz vorfinden. Die AT4-Meetings verfügen über den Status als ÖOC Olympia-Qualifikationsmeetings. In Österreich haben das sonst nur Götzis und das Olympic Meeting in Schwechat.



Wie kann die Serie auch für Mittel- und Langstreckenläufer attraktiver werden?

Die Bewerbsauswahl wird mit Rücksicht auf die Pläne der ÖLV-Kaderathleten in Absprache mit Sportdirektor Hannes Gruber und den Spartentrainern getroffen. Georg Franschitz wird als neuer AT4-Athletenkoordinator versuchen, auf die Wünsche der Athleten einzugehen. Es ist ganz klar unser Ziel, die besten österreichischen Athleten am Start zu haben. Dafür müssen wir natürlich auch eine interessante Konkurrenz bieten. Ein Bewerb, in dem wir keine Österreicher am Start haben, ist für Zuschauer und Medien uninteressant. Wir werden keinen Bewerb aktiv unterstützen, in dem nicht ÖLV-Spitzenleute am Start sind. Damit meine ich Leute aus dem A- und B-Kader und gegebenenfalls aus dem U20 WM-Kader.

Wie sieht es um die mediale Unterstützung aus?

Ziel ist für alle vier Meetings eine ORF-Berichterstattung zwischen 15-25 Minuten zu haben, dazu Berichte im aktuellen Kurzsport und in den jeweiligen Bundesländersportblöcken. Die regionale Vorbewerbung in Printmedien ist gesichert.

Diesmal sind die Staatsmeisterschaften wieder Teil der Serie. Werden auch dort internationale Athleten starten?

Nein, die Staatsmeisterschaften sind nur für ÖLV-Athleten offen. Aber das neue Preisgeldsystem für die Top-10 Leistungen wird es auch dort geben.

Die Austragungsorte sind heuer gleich wie 2007. Soll das so bleiben?

Ich will die Standorte nach Möglichkeit nicht verändern. Die Meetings werden zunehmend

regional verankert, auch die Veranstaltungsteams der Vereine – Union St. Pölten, LC Villach, LAG Ried und KSV – entwickeln sich dadurch. Ebenso ist es gut für die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesverbänden und Landes-sportorganisationen. Nur mit einem guten Zusammenspiel zwischen lokalen Veranstalterclubs, deren Partnern in Stadt und Bundesland und dem AT4-Team des ÖLV werden die Meetings ein Erfolg. Ich spüre, dass alle Partner die große Chance der Austrian Top4 Meetings erkennen und mit Begeisterung dabei sind.

Interview: Andreas Maier

Austrian Top4

Die ÖLV-Meetingserie 2008

1. Meeting: 31.5., St. Pölten
2. Meeting: 5.6., Villach
3. Meeting: 12.7., Ried im Innkreis
4. Meeting: 19./20.7., Kapfenberg | ÖSTM

Preisgeld für die Top-10 Leistungen jedes Meetings von 500 Euro (1. Platz) bis 50 Euro (9.+10. Platz), auch bei den Staatsmeisterschaften.

Die Leistungen werden auf Basis der IAAF Scoring Tables in Verhältnis zum ÖOC/ÖLV-Olympialimit gemessen.

Beispiel:

Veronika Watzek, St. Pölten 2007
58,32m Diskus = 1008 Punkte
ÖOC-Olympialimit 59,00m = 1021 P.
Leistung = 98,727% des Olympialimits

www.austriantop4.at

„Aufbruchstimmung mit Nachhaltigkeit“

Am 1. Februar 2008 wurde **Wolfgang Layr** zum Präsident des Wiener Leichtathletik-Verbandes gewählt. Der Nachfolger von Roland Herzog ist Vorstand der Volksbank Wien AG. Im Gespräch mit den **ÖLV Nachrichten** erklärt der 45-Jährige seine Motivation und Vorhaben für den



Welche Gründe gibt es für dein Engagement im WLV?

Leichtathletik hat mich immer interessiert. Selbst war ich aber nur kurz in der Jugend aktiv und habe dann erst bei den Masters angefangen. Ich habe jedoch in den letzten Jahren die Entwicklung verfolgt und auch einige Events in Wien gefördert. Daher kannte ich die meisten Leute, die nunmehr im WLV etwas bewegen wollen. Für meine konkrete Funktion als Präsident bin ich durch meine langjährigen Führungsaufgaben in der Volksbank Gruppe prädestiniert.

Was sind die wichtigsten Vorhaben?

Hauptziel ist die Förderung der Leichtathletik in Wien, sowohl in der Breite als auch in der Tiefe. Ersteres vorrangig durch einen weiteren Ausbau der Nachwuchsarbeit, Zweiteres durch die Schaffung eines attraktiven Umfeldes für die aktiven Athleten. Einige Aktivitäten, etwa die Unterstützung des Projektes „Athletics light“ und die verstärkte Kooperation mit den Schulen, wurden ebenso vereinbart wie der Aufbau einer verstärkten Marketingtätigkeit des WLV. Du wirst verstehen, dass im Rahmen einer strukturierten Vorgangsweise die konkreten Vorhaben derzeit gerade im Vorstand, mit den Vereinen, den öffentlichen Stellen und den Förderern abgestimmt werden und wir erst nach Abschluss dieser Aufarbeitung die Details veröffentlichen werden.

Einige Arbeitsschwerpunkte wird es doch geben?

Arbeit gibt es im WLV genug und ich bin sehr froh, dass alle im Team so engagiert

sind und eine tolle Aufbruchstimmung herrscht. Kernbereiche der nächsten Monate sind eine genaue Bestandsaufnahme, die Strategien und Maßnahmenpläne der Vereine, die Erweiterung des Pools bei Trainern, Übungsleitern, Kampfrichtern usw., ein Ausbau der Struktur in der Nachwuchsarbeit, die zeitliche und räumliche Verbesserung der Trainingssituation und die Abgleichung der Ziele aller involvierten Stellen, von den Athleten und Betreuern über die Vereine bis zu den öffentlichen Stellen und den Sponsoren.

Wie schnell wird das gehen?

Ich bin kein Freund eines kurzfristigen Aktionismus, alle involvierten Personen und Stellen müssen voll hinter dem Projekt und den Zielen stehen. Nur so wird eine nachhaltige und dauerhafte Steigerung möglich sein. Normalerweise wird es in einer Umbauphase in den ersten Wochen und Monaten erst schlechter, bevor ein Aufschwung beginnt. Denn einerseits müssen natürlich die vorhandenen guten Dinge fortgeführt werden, gleichzeitig sollen aber Neuerungen eingeführt werden, die oft noch ausreifen müssen. Wie ich schon sagte, aufgrund der Begeisterung aller handelnden Personen bin ich mir sicher, dass der Aufschwung nicht aufzuhalten ist.

Wie siehst Du die Situation der Leichtathletik generell?

Ich hoffe natürlich, dass von unseren Initiativen auch die gesamte Leichtathletik in Österreich profitieren wird. Eine gewisse Breite an guten Athleten fördert den Wettbewerb und am Ende das gesamte Leistungsniveau.

Was sollte man da tun?

Leichtathletik ist - von der Laufbewegung vielleicht abgesehen - nirgendwo auf der Welt eine Massensportart, weder von den Aktiven, noch von den Zuschauern. Andererseits genießt aber die Leichtathletik ein hohes Prestige. Daher und aufgrund der Vielseitigkeit sollte und wird sie eine zentrale Sportart bleiben. Ich maße mir nicht an, nach zwei Wochen ein Allheilmittel zu haben, ich sammle aber viele Ideen. In der Leichtathletik allgemein, in Wien und beim einzelnen Verein hat jede Verbesserung zwei Antreiber: Eine gewisse Unzufriedenheit mit dem Status Quo und eine ausreichende Energie bei allen, die an einer Verbesserung der Situation arbeiten.

Der neue WLV-Vorstand (ab 1.2.08)

Präsident Wolfgang Layr, Vizepräsidenten Franz Nemejc, Walter Ottmann und Alexander Röhrenbacher, Schriftführer Karl Sander, Sportwart Wilhelm Lilge. Weitere Funktionen üben aus: Karin Dittrich, Bernhard Dvorak, Georg Franschitz, Alexander Maier, Alexander Matejka, Michael Moser, Elisabeth Plazotta, Volker Pleiel, Jutta Salzer, Franz Schestak, Alexander Tallafuss und Florian Zeh.

Verunreinigte Zusatzernährung AUSTRIAN RESEARCH CENTERS

Als ich in Seibersdorf bei **Dr. Günter Gmeiner** zu Gast war, sprach ich auch über verunreinigte Zusatzernährung mit ihm. Auch dieses Thema ist ein „Dauerbrenner“, erst unlängst wurde von mit Steroiden vollgepumpten Hühnerfleisch in Peking berichtet. Es muss also nicht unbedingt „Zusatzernährung“ sein. Was steckt also wirklich dahinter, und wie „gefährlich“ ist das...

Gibt es die oftmals als Grund für einen positiven Dopingbefund angegebene verunreinigte Zusatzernährung tatsächlich?

Ja, wir hatten schon genügend Fälle, wo wir in Zusatzernährungen Spuren von verbotenen Substanzen gefunden haben. In einer Studie für das österreichische Gesundheitsministerium testeten wir 54 Produkte vom österreichischen Markt – 22% davon waren verunreinigt.

Wie kommen Dopingsubstanzen in scheinbar harmlose Zusatzernährung?

Da muss man unterscheiden zwischen jenen Herstellern die absichtlich verbotene Substanzen zu ihren Produkten zusetzen, ohne sie zu deklarieren, damit ihr Produkt auch wirklich wirkt. Und jenen Produkten die unabsichtlich – durch Kreuzkontamination – verunreinigt wurden.

Sprechen wir da überhaupt von einer Dosis an Verunreinigungen die zu einem positiven Befund führen können?

Leider ja, ein Laborant hat zB. mit einem absichtlich „gestreckten“ Trinkpräparat einen Test gemacht, in dem Prohormone waren – er nahm die empfohlene Dosierung ein, und schaffte einen positiven Befund. Es kommt ja noch dazu, dass es bei bestimmten Prohormonen den Grenzwert „0“ gibt, dh. solche Substanzen dürfen gar nicht im Urin gefunden werden – und wir haben sehr genaue Meßmethoden

Oft sind die Dosierungen der Dopingsubstanzen so gering, dass damit gar keine Leistungssteigerung erzielt werden kann, aber für einen positiven Befund kann sie reichen.

Bei Kreuzkontaminationen wird die Dosierung wohl erheblich streuen?

Ja, denn da kommen die Dopingsubstanzen ja unbeabsichtigt in das Produkt, und sind daher nicht homogen verteilt.

Wo passieren solche Kreuzkontaminationen?

In vielen Fällen ist das schon in den Rohstoffen (Wirksubstanzen) drinnen. Es gab einen Fall, wo verschiedene Hersteller Anabolika in ihren Produkten hatten, weil der Wirkstoff vom Hersteller in nicht gereinigten Fässern in denen vorher Anabolika waren in alle Welt verschickt wurden. Kontaminationen kann es aber auch bei Abfüllungen geben – nicht in allen Ländern dürfen nur Arzneimittelhersteller Substanzen verarbeiten die auf den Dopinglisten stehen.

Wie ist das zB. in Österreich?

Der s.g. relevante Grenzwert für Dopingsubstanzen in Lebensmitteln liegt bei <1% - alles was mehr enthält fällt unter das Arzneimittelgesetz.

Aber ein Etikett von einem österreichischen oder deutschen Händler auf einer Zusatzernährungsdose heisst ja noch lange nicht, daß das Produkt auch hier abgefüllt wurde. Und gerade die Wirkstoffe werden in großen Mengen irgendwo gekauft, wo sie billig sind.

Problem bei einer Kreuzkontamination ist ja, dass sie weder in der Dose noch in der Charge selbst gleichmäßig verteilt ist – welche Sicherheit geben dann die Stichproben die viele Händler nehmen lassen, und dann Zertifikate ausstellen, daß sie nur „saubere“ Zusatzernährung vertreiben?

Bei der Stichprobe aus einer Dose, nehmen wir diese von mehreren Stellen und homogenisieren die Probe, um einen guten Querschnitt zu kriegen. Hier fängt die statistische Unsicherheit an. Sie wird umso grösser, je weniger Dosen einer Charge und je weniger Chargen ein Hersteller testen lässt.

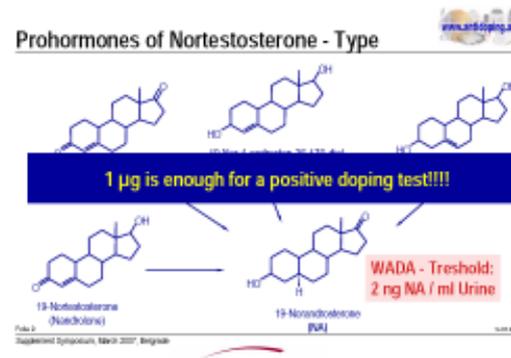
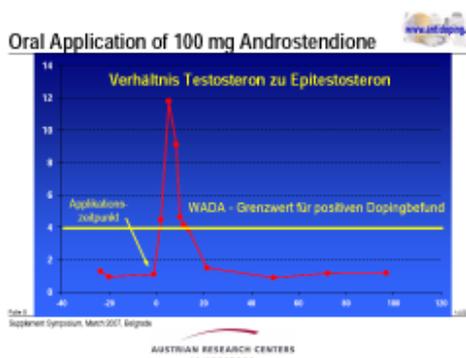
Was sind dann die Zertifikate wert, die aufgrund von Stichproben erstellt werden?

Wenig - statistisch gesehen, sie beweisen aber immerhin, dass den Präparaten nichts Verbotenes absichtlich zugestetzt wird. Ein Händler kann eigentlich nur eine von Verunreinigungen saubere Ware garantieren, wenn er die ganze Kette der Herstellung überwacht – vom Rohstoff bis zur Abfüllung. Aber wie schon gesagt, speziell bei den Rohstoffen ist das sehr schwierig.

Was würden Sie einem Sportler empfehlen?

Produkte empfehle ich keine mehr, generell empfehle ich bei der Auswahl von Zusatzernährung vorsichtig zu sein.

Interview: Robert Katzenbeisser



Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2008

Männer:

50:	6,06	Siegert Heimo
60:	6,75	Moseley Ryan (BAR)
200:	21,46	Kwitt Roland
400:	46,58	Zeller Clemens
800:	1:48,60	Rapatz Andreas
1500:	3:47,73	Spitzl Daniel
3000:	8:10,12	Pröll Martin
50H:	7,00	Distelberger Dominik
60H:	8,07	Prazak Manuel
Hoch:	1,97	Hosp Daniel
	1,97	Schwarzl Roland
Stab:	5,05	Ager Thomas
Weit:	7,41	Psychär Isagani
Drei:	15,32	Leprich Alexander
Kugel:	18,06	Gratzer Martin
7K:	5762	Schwarzl Roland
3000G:	15:05,24	Maier Alexander

Frauen:

50:	6,74	Holzfeind Lisa
60:	7,36	Müller-Weissina Bettina
200:	24,73	Röser Doris
400:	54,45	Germann Betina
800:	2:09,33	Niedereder Elisabeth
1500:	4:35,31	Mayr Andrea
3000:	9:55,21	Mayr Andrea
50H:	7,32	Schreibeis Victoria
60H:	8,43	Wöckinger Daniela
Hoch:	1,76	Schneider Marina
Stab:	4,05	Pöll Brigitta
Weit:	6,16	Schreibeis Victoria
Drei:	12,85	Egger Michaela
Kugel:	13,92	Spendelhofer Sonja
5K:	3628	Schneider Marina
3000G:	17:46,48	Schwantzer Monika

ÖLV Statistik Special 2007

Das Leichtathletikjahr in Zahlen: Alle Rekorde, Meister, Bestenlisten und Cupergebnisse des Jahres 2007 finden Sie im „ÖLV Statistik Special 2007“. Die über 100 Seiten starke Zusammenstellung können Sie kostenlos als pdf-Datei von diesem Direktlink herunterladen:

<http://www.oelv.at/static/statistik/statistik2007.pdf>



ÖLV News

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV-Rekord- und Bestleistungshalter der letzten Wochen:

Grünberg Brit

(geb. 18.10.1991; ATSV Innsbruck)
Stabhochsprung U18 Halle:
3,50 Meter – 25.01.2008 Salzburg-Rif
Alte Bestleistung (egalisiert):
3,50 Meter – Carmen Klausbruckner (2001)

Grünberg Kira

(geb. 13.08.1993; ATSV Innsbruck)
Stabhochsprung U18 Halle:
3,60 Meter – 09.02.2008 Linz
Alte Bestleistung:
3,50 Meter – Carmen Klausbruckner (2001)

Pauer Elisabeth

(geb. 01.05.1983, SV Schwechat)
Speerwurf Allgemeine Klasse
56,23 Meter – 26.2.08 Potchefstroom (RSA)
Alter Rekord: 50,13m-Elisabeth Pauer (2007)

Österr. Meisterschaften 2009

Folgende Staatsmeisterschaften bzw. Meisterschaften werden 2009 außerhalb des Turnusplans direkt an interessierte Veranstalter vergeben:

- ÖSTM Marathon
- ÖSTM Halbmarathon
- ÖSTM Berglauf
- ÖM Langdistanz-Berglauf
- ÖM 10 km-Straßenlauf (mit 5 km U-18)
- ÖM Ultralauf (100 km)

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2008

Vergaberichtlinien:

- > Kooperation mit dem eigenen Landesverband (Kopie der Bewerbung)
- > Terminvorschlag (mit Ersatztermin)
- > Streckenvermessung nach AIMS-Kriterien (Ausnahme Berglauf)
- > Streckenprofil Berglauf als Qualifikationskriterium für EM bzw. World Trophy
- > Bisherige Entwicklung und Qualität der Veranstaltung
- > Anbotlegung über eine Veranstaltungsgebühr von mindestens
 - EURO 2800,- (Marathon)
 - EURO 2000,- (Halbmarathon)
 - EURO 1500,- (Berglauf)
 - EURO 1000,- (Langdistanz-Berglauf)
 - EURO 1000,- (10 km-Straßenlauf)
 - EURO 1000,- (Ultralauf).

Mixed Zone

Emil und André für Nicky



Zum zweiten Mal in Folge ist **Veronika Watzek** zu „**Österreichs Leichtathletin des Jahres**“ gewählt worden. Ihre Trophäe, den „**Goldenen Emil**“, ein nach Laufflegende Emil Zatopek benannter **adidas-Laufschuh**, hat sie bei den Hallen-Staatsmeisterschaften in Wien in Empfang genommen. „Ich freue mich riesig über diese Auszeichnung, besonders weil ich erst 22 Jahre alt bin und gute Athletinnen hinter mir lassen konnte. Es freut mich zu sehen, dass auch andere Menschen meine Leistungen toll finden und deshalb für mich gevotet haben.“

Aktiv am Start war die Bronzemedailengewinnerin der U23-EM noch nicht. Nach einem Bruch des Fußwurzelknochens wollte die LC-Villach-Athletin kein Risiko eingehen und hat auf Hallenmeetings mit der Kugel verzichtet.

Neuigkeiten gibt es von ihr trotzdem. Mit dem Deutschen **André Thomson** (Agentur „Athletes first“) hat Watzek nun einen offiziellen Manager. „Nicky weist ein außerordentlich interessantes Athletenprofil und ein sympathisches Erscheinungsbild auf, das sicherlich auch bald über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt sein wird“, heißt es von ihm zu seiner neuen Athletin.

Mixed Zone

The „flying“ Sisters

Die beiden Schwestern **Brit** und **Kira Grünberg** haben nicht nur die seltenen Vornamen gemeinsam, sondern auch ihr Lieblingshobby – das Stabhochspringen. Und da sind sie beide sehr erfolgreich. In der Hallensaison hielten sie abwechselnd die österreichische U18-Bestleistung. Die 16-jährige Brit hat bereits 3,50m überquert, die zwei Jahre jüngere Kira sogar 3,60m. Anlass genug, die beiden "Fliegerinnen" vom ATSV Innsbruck einmal zum Interview zu bitten.



Wann und wie seid ihr zur Leichtathletik gekommen ?

Brit: Ich habe früher Eiskunstlauf trainiert, wurde dann aber zu groß. Mit 10 Jahren habe ich dann mit der Leichtathletik begonnen.

Kira: Mit 8 Jahren habe ich Stabhochspringer im Fernsehen gesehen. Das wollte ich auch machen – da hat uns dann unser Vater erstmals erzählt, dass er früher einmal in Deutschland 4,60 Meter gesprungen ist.

Und dann seid ihr gleich mit eurem Vater Stabhochspringen gegangen ?

Nein – so schnell ging das nicht, wir mussten zunächst mal jede Menge Grundlagen trainieren, und mit Stäben – sie waren aus Holz – laufen lernen.

Wie oft und mit wem trainiert ihr ?

6 mal in der Woche mit in einer Trainingsgruppe von 4-5 Athleten. Trainer ist unser Vater.

Welche Stäbe springt ihr derzeit ?

Brit: 4,00 Meter / 158 lbs

Kira: 4,00 Meter / 145 lbs

Was sind eure Ziele ?

Technik verbessern, und einmal bei internationalen Wettkämpfen starten.

Habt ihr ein Vorbild im Stabhochsprung?

Beide: Björn Otto – der sieht gut aus, und springt eine interessante Technik.

Welche Hobbys habt ihr wenn ihr nicht gerade trainiert?

Brit: Kochen

Kira: Computer spielen

Wer ist Sprinter Ryan Moseley?



Viele der Zuschauer bei den Hallenstaatsmeisterschaften werden sich gefragt haben: Wer ist der schwarze Sprinter, der hier 60-m-Staatsmeister wird? Auch die **ÖLV Nachrichten** haben sich das gefragt, und deshalb mit ihm gesprochen:

Ryan Moseley heißt der gute Mann, der in 6,75 Sekunden über 60 Meter den Hallenstaatsmeistertitel gewinnen konnte. Er kommt aus der Karibik (Barbados), ist Jahrgang 1982 und begann erst mit 20 Jahren mit dem Leichtathletik Training.

Der Union-Salzburg-Athlet studierte Bauingenieurwesen in London und heiratete 2004 eine Österreicherin. Da er auch in London seinen Trainer hat, pendelt er oft zwischen Salzburg und Großbritannien.

Sein Staatsbürgerschaftsansuchen liegt bereits in Wien, und er hofft bald für Österreich auch international an den Start gehen zu dürfen. Über 60 Meter steht seine Bestzeit bei 6,66s (2007), über 100 Meter bei 10,36s (2006) – in jedem Fall ein sehr interessanter Neuzugang in Österreichs Leichtathletik-Szene.

Olivia Wöckinger und das kleine „Peterchen“



Als Weitspringerin hat **Olivia Wöckinger** bis vor drei Jahren für tolle Auftritte gesorgt. Mit ihren 6,69 Meter aus Ebensee 2003 steht sie an zweiter Stelle der ewigen ÖLV-Bestenliste. Die 28-jährige Oberösterreicherin arbeitet als Volksschullehrerin an der Heilstättenschule der Neuropsychiatrie in der Landeskinderklinik Linz. Diese Tätigkeit hat sie dazu veranlasst, in die Tasten zu greifen und ein Kinderbuch zu schreiben. **„Peterchen und die Zauberbrille“** heißt ihr Erstling, das Volksschulkinder zum Lesen verführen will. Das Besondere dabei: Die Kinder können ihre eigenen Illustrationen dazu malen.

Infos & Bestellung:

www.malmaerchengeschichte.at



Club Corner

Ein Verein stellt sich vor:
LCC Wien



LCC-Wien

Der LCC-Wien: vom Traditionsverein zum modernen Dienstleistungsunternehmen

Der „Lauf und Conditionsclub Wien“ wurde bereits 1977 vom Lauf-Urgestein **Adi Gruber** gegründet, der selbst über Jahrzehnte die Langstreckenszene in Österreich dominiert hatte. Gruber führte die klassischen Praterläufe ein und legte damit den Grundstein für eine einzigartige Veranstaltungsserie, wobei der Herbstmarathon 2007 das Jubiläum als 500. LCC-Lauf darstellte. Bei den LCC-Veranstaltungen, zu der auch der Silvesterlauf auf der Ringstraße zählt, haben bisher insgesamt rund 250.000 (!) Läufer teilgenommen.



Nach dem Tod von Adi Gruber im Jahr 1994 übernahm die Vereinsführung **Dr. Peter Pfannl**, der mit hohem persönlichem Engagement den LCC-Wien vom reinen Laufverein zum erfolgreichen Leichtathletik-Verein umwandelte. So kamen im Jahr 2000 gleich 6 Olympiateilnehmer vom LCC-Wien (inkl. der silbernen Steffi Graf). Aber auch 2007 erzielte der LCC-Wien z.B. bei den Hallen-Staatsmeisterschaften mit Abstand die meisten Medaillen aller österreichischen Vereine, deshalb ist der LCC auch längst kein „reiner“ Laufverein mehr. Neben aktuellen Top-Athleten wie **Susanne Pumper, Bettina Müller-Weissina**,



Doris Auer, Thomas Scheidl oder **Martin Steinbauer** wird auch die LCC-Nachwuchsgruppe immer stärker, herausragend dabei **Lisa-Maria Leutner**, die erfolgreichste ÖLV-Nachwuchsläuferin der letzten Jahre. Knapp 500 Mitglieder (Spitzen-, Hobby- und Gesundheitssportler) scheinen in der LCC-Kartei auf, viele davon sind auch bei den betreuten Lauftreffs des LCC integriert.

Der Verein betreibt das Laufsportzentrum (LCC-Zentrum) mit Garderoben/Duschen/Sauna im Wiener Ernst Happel Stadion, das von allen Läufern genutzt werden kann.

Der LCC-Wien hat sich die letzten Jahren immer mehr zum serviceorientierten Dienstleistungsunternehmen weiter entwickelt. Das Team unter der sportlichen Leitung von **Wilhelm Lilge** bietet nicht nur klassische Trainingsbetreuung für Hobby- und Spitzensportler aller Altersgruppen innerhalb des Vereins an, auch die Bereiche Leistungsdiagnostik und Unterstützung bei der Trainingsgestaltung stehen allen Sportinteressierten zur Verfügung.

Ein weiterer Schritt zur Professionalisierung wurde erst kürzlich gesetzt, indem mit **adidas** ein professioneller Partner gefunden wurde. Lilge: „adidas hat in den letzten Jahren sein Engagement im Laufbereich intensiviert und bietet mittlerweile Produkte an, die vor allem im Bereich Funktionalität, aber auch im Design, absolut an der Spitze stehen. Natürlich ist es für mich die Ideallösung, dass der offizielle ÖLV-Partner adidas jetzt auch unser Partner geworden ist“. adidas wird im Rahmen dieser Partnerschaft sowohl den Nachwuchs als

auch einen Teil der besten LCC-Sportler ausrüsten. Darüber hinaus wird adidas gemeinsam mit dem LCC bei dessen Veranstaltungen allen Laufinteressierten u.a. durch professionelle Fußanalysen zur Seite stehen.

Der Verein mit dem Sitz im Wiener E. Happel Stadion liegt zwar im „Epizentrum“ der Laufbewegung, damit ist der Verein aber auch Haupt-Leidtragender der EURO 2008. „Eine Sportart, die in der Weltrangliste so schlecht platziert ist wie keine andere, profitiert, alle anderen leiden darunter. Unter den Leichtathleten ist es der LCC-Wien, der durch diesen Standort am meisten leidet und der auch vorübergehend das Feld räumen muss“, findet Lilge kritische Töne.

Aber der LCC-Wien wird auch diese Probleme meistern und sicher auch weiterhin eine wichtige Stütze der Österreichischen Leichtathletik darstellen.

Info: www.lcc-wien.at, Tel. 01-720 28 00 (LCC-Zentrum) oder 0676-70 42 665 (LCC-Hotline); e-mail: lcc.wien@aon.at

Leichtathletik-Vereine stellen sich vor

Die **ÖLV Nachrichten** wollen österreichischen Leichtathletik-Vereinen die Möglichkeit bieten, ihre Aktivitäten, Erfolge und Angebote ins „Rampenlicht“ zu stellen. Schicken Sie uns ein paar Zeilen über Ihren Verein, wir wählen für jede Ausgabe eine Einsendung aus: Wer seid ihr? Wo trainiert ihr? Was bietet ihr?

Infos per E-Mail an: redaktion@oelv.at.

50 Jahre Ring Betriebe



RING Glückskur® mit Bio-Fastendiät und Kräuterheilmittel nach Hildegard von Bingen im Jubiläumsjahr bis zu 50% ermäßigt!

Die RING Gesundheits- & Schönheitshotels der Familie Wilfinger in Hartberg und Bad Waltersdorf feiern heuer das 50-jährige Jubiläum. Als Bio-Pioniere gehören sie seit vielen Jahren zu den ersten Adressen für gesundheitsbewusste Menschen. Der Klassiker im Angebot der Wilfinger-Hotels ist die einzigartige RING Glückskur® - mit gesunden, leichten Bio-Vollwertkostlichkeiten (ausgezeichnet mit der Grünen Haube), natürlichen Kräuterheilmitteln nach Hildegard von Bingen (reinigend, stärkend, anregend) sowie einem gezielten Bewegungs- und Entspannungsprogramm.

Nach dem Motto: „Jedes Kilo zählt!“ steht das Frühjahr ganz im Zeichen der gesunden Gewichtsregulierung.

Im Jubiläumsjahr genießen Gäste der Wilfinger-Hotels zahlreiche attraktive Angebote und Preisvorteile: Halbpreiswoche für runde und halbrunde Geburtstage & Hochzeitstage 2008; 50 % Ermäßigung für die RING Glückskur® - Verlängerungswoche (länger bleiben - mehr Erfolg); „Die gesunde Auszeit“ (4 Wochen bleiben, 3 Wochen bezahlen) uvm.

Buchungen & Infos:

RING BIO HOTEL Wilfinger Hartberg, Gesundheitszentrum & Schönheitsfarm Tel. +43(0)3332/608-0, E-Mail: hartberg@ringzentrum.at

BIO-THERMEN-HOTEL & BIODORF Wilfinger **** Bad Waltersdorf, Gesundheits-zentrum & Beauty Spa, Tel. +43(0)3333/2981-0, E-Mail: badwaltersdorf@ringzentrum.at
www.wilfinger-hotels.at



ANZEIGE

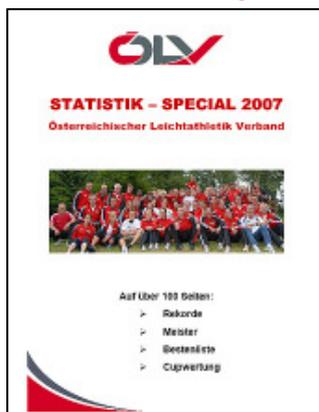
BUCHTIPPS

Masters Bestenlisten



Ewige Masters Bestenlisten für Laufen / Gehen von 100m bis 100km mit Stand 31.12.2007. Das Statistikwerk von **Ewald Schaffer** können sich Interessierte per Post oder E-Mail zusenden lassen. Kontakt: masters-best@utanet.at
Bestellformular in der Masters-Rubrik auf www.oelv.at

ÖLV Statistik Special 2007



Das Leichtathletikjahr in Zahlen: Alle Rekorde, Meister, Bestenlisten und Cupergebnisse des Jahres 2007 finden Sie im „ÖLV Statistik Special 2007“. Die über 100 Seiten starke Zusammenstellung können Sie kostenlos als pdf-Datei von diesem Direktlink herunterladen: <http://www.oelv.at/static/statistik/statistik2007.pdf>

Leserbriefe

Was ist Ihre Meinung zu den **ÖLV Nachrichten** oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Terminvorschau

- 7.-9.3.: Hallen-WM, Valencia (ESP)
- 9.3.: ÖSTM Crosslauf, Innsbruck
- 17.-22.3.: Masters Hallen-WM, Clermont-Ferrand (FRA)
- 13.4.: ÖSTM Halbmarathon, Linz
- 27.4.: Vienna City Marathon, Wien
- 31.5./1.6.: hypo Mehrkampf-Meeting, Götzis
- 8.-13.7.: U20-WM, Bydgoszcz (POL)
- 12.7.: Berglauf-EM, Zell (GER)
- 19./20.7.: ÖSTM Allg.Klasse, Kapfenberg
- 15.-24.8.: LA bei Olympischen Spielen, Peking (CHN)
- 12.10.: Halbmarathon-WM, Rio de Janeiro

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die ÖLV Nachrichten erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband
Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

Redaktion

Andreas Maier
Robert Katzenbeisser

Anzeigen

christoph.michelich@leichtathletik.co.at

Internet www.oelv.at

E-Mail redaktion@oelv.at